

kategorische Antwort: nicht ein Mann; sehr wie ihr weiterkommt. Das zwang dazu, sich mit den tatsächlichen Verhältnissen abzufinden.

Der Militärbefehlshaber an der Spitze einer erdrückenden, planmäßig eingesetzten Macht, die hier und da sogar Wochen später in langsam sich umstellenden Verhältnissen erscheint, hat im Vergleich dazu ein lockendes Feld.

Das gilt besonders für einen Punkt. Er bezeichnet die älteren Offiziere, die sich offen zur Republik bekennen, als Heuchler, Heuchler früher oder jetzt. Aus solcher Minderwertigkeit wird ihm die monarchistische Färbung der gesamten Reichswehr selbstverständlich, auch für die Regierung.

Ein besonderes Interesse bietet der kurze Abschnitt des Moercher Buches über die Lage der Unterzeichnung des Friedensvertrages. In dem allgemeinen Interesse hebt sich ein einzelner Punkt als Schlaglicht auf das Inoffizielle, das — Gott sei es geklagt — wohl noch immer unsere Geschichte bestimmt.

Auf die Aussichten und die Gefahren des Moercher Planes soll sachlich nicht eingegangen werden. Nur nebenbei sei bemerkt, daß das Telegramm Groeners zweifellos ein solches der Obersten Heeresleitung gewesen ist, an deren Spitze noch immer der Feldmarschall v. Hindenburg stand.

Man braucht kaum noch hinzuzufügen, daß das Buch selbstverständlich das Verlangen des Volkes für den Zusammenbruch verantwortungsvoll macht, daß es von der Demokratie nicht erwartet. Es wäre leicht, den General mit sich selbst zu widerlegen.

Loede zu den Entente-Forderungen

Breslau, 11. Februar. In der Breslauer Volksstimme nimmt Reichstagspräsident Loede zu den Londoner Verhandlungen über die Forderungen der Entente Stellung. Er bedauert, daß die Entente-Forderungen nicht schon von Deutschland selbst vollkommen durchgeführt worden sind.

Das Lachen

Novelle von Leonid Andreev. Deutsch von Marie Wehmer.

Um halb sieben war ich überzeugt, daß sie kommen würde. Ich war ausgelassen lustig. Am obersten Knopf nur war mein Mantel geschlossen und sauchte ich weit auf im dunklen Grunde, ohne daß ich aber etwas von der Kälte verspürt hätte.

„Eugenie Nikolajewna wird auch dort sein!“ sagte ein mir befreundeter Student, ohne sich irgend etwas dabei zu denken. Er konnte ja auch nicht wissen, daß ich im Frack von halb sieben bis neun auf sie gewartet hatte.

heil der Bergleute gehoben werden noch die Qualität der Kohle sich bessern. Die Wirkungen vermindelter Förderung würden nicht nur die Franzosen spüren. In Deutschland selbst würde das Heer der Arbeitslosen zu wenig Steuern zahlen wie die billigen Betriebe, und die gesunkenen Produktionskräfte würden allen Ausfuhrabgaben ein schnelles Ende machen.

Das Kohlenabkommen mit der Tschechei

Berlin, 11. Februar. Wie schon gemeldet wurde, ist das Kohlenabkommen zwischen Deutschland und der Tschechei bis Ende Juni dieses Jahres verlängert worden. Bei den bisherigen Kohlenlieferungen bestand sich die Tschechei auf 90 000 Tonnen im monatlichen Raten nachzuliefern.

Die Französlinge am Rhein

Das Schreien und Schimpfen der Verräter soll über den ausgiebigen Erfolg ihrer Werbeltätigkeit hinwegtäuschen. Köln, 11. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Der Vorstand der Rheinischen republikanischen Volkspartei fordert in der Rheinischen Zeitung die kommenden Wahlen zum preussischen Landtag zu einem Stimmhaltungs- und verleiht sich dabei zu den schlimmsten Schmähungen gegen Preußen und die heilige rheinische Industrie und den Handel lebensnotwendigen wirtschaftlichen Beziehungen zu dem Westen.

Drohender Eisenbahnerstreik in London

London, 11. Februar. Wie die Blätter melden, droht in der nächsten Woche ein Streik der Eisenbahner auszubrechen. Einige Mitglieder des Verbandes der Lokomotivführer und Heizer waren kürzlich bei der Schlichterei in Malton (Yorkshire) ums Leben gekommen, und der Volksgaunerei fordert jetzt von der Regierung eine Unterbrechung der Angelegenheit.

Deutschnationale Schaukelei

In den letzten Tagen ist bekanntlich im Zusammenhang mit der Frage der Einheitsfront oder der Verbreiterung der Reichsregierung zu einem Koalitionskabinetts das Verhältnis zwischen Deutschnationalen und Sozialdemokraten viel besprochen worden. Auf beiden Seiten hatte sich bei den Versuchen der Deutschen Volkspartei, die von den anderen beiden Regierungsparteien durchaus gebilligt und unterstützt wurden, ein Einvernehmen mit der Mehrheitssozialdemokratie und mit den Deutschnationalen herzustellen, keine Reizung gezeigt, in eine solche Regierung hineingugehen.

Keine neue tschechische Staatsanleihe. Wie wir von zuverlässiger Stelle hören, ist die durch die Presse gehende Meldung von der Aufnahme einer tschechischen Staatsanleihe für Zwecke des tschechischen Elektrizitätswerkes vollständig unbegründet.

Keine Umgestaltung der Reichseisenbahnen. Wie wir von der dieser Sache Reichsverkehrsminister General Groener in der entscheidendsten Lage ausgesprochen und erklärt, daß er gegen jede Umgestaltung der Eisenbahnen in hausmännlich-erwerbungsähnliche Formen sei und sie auf das entscheidendste bekämpfen werde.

Ein Warnung des Deutschen Metallarbeiterverbandes. Der Vorstand des Deutschen Metallarbeiterverbandes wendet sich in einem Aufruf an die Mitglieder des Verbandes gegen die Absicht der kommunistischen Metallarbeiter von Berlin, Ende Februar eine Metallarbeiter-Reichskonferenz einzuberufen.

Was neue Gesetz über die Entlohnung. Wie der „Kohalanzeiger“ berichtet, ist die Reichsregierung damit beschäftigt, das neue Reichsgesetz über die Entlohnung vorzubereiten, damit der Reichstag bei seinem Wiederzukunftsbesitz darüber sofort beraten kann.

„Wie denn?“ fragte einer ernst. „Wo denn?“ fiel ein anderer ein. „Wir verkleiden uns und fahren von einer Abendgesellschaft zu andern!“ entschied ich. Die geschlossenen klumpfingrigen Menschen wurden vergnügt. Sie sprangen, lachten und sangen. Sie dankten mir und zählten ihr bares Geld nach.

Es war in der Tat die originellste Maske, in ganzen Haufen tief man mir nach. Man drehte, ließ kniff und neckte mich, und als ich gekümmert belächelt. Überall wurde ich umringt und von Lachsalben bedeckt. Man rief freudig nach. Sie ergriß mich sekundenlang ebenfalls, und ich lachte, lang, wie weil war ich von dieser Welt, wie einsam, wie verlassen unter dieser Maske! Endlich wurde ich in Ruhe gelassen, mit Dutz und Schreien, bin es!

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various small notices and advertisements.